

Sitzungsvorlage

(Amt - Aktenzeichen)

FB 6 / Krieger

Vorlagen-Nr. 1712/2004-2009

Zur Sitzung

Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales 11.03.2009 öffentlich Kenntnisnahme

Beratungs-
gegenstand

Situation der Büchereien der Stadt Niederkassel

Sachverhalt:

Dem Ausschuss war letztmalig in der Sitzung vom 20.08.2008 über die finanzielle Situation der städtischen Büchereien berichtet worden.

In dem Zusammenhang hatte der Förderverein Büchereien die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob durch die Ausstattung der Büchereien mit Computertechnik eine attraktivitätssteigernde Wirkung mit dem Ergebnis zusätzlicher Einnahmen erzielt werden könne.

Diese Überprüfung sollte zunächst am Beispiel der im Rathaus befindlichen Bücherei Niederkassel durchgeführt werden, da eine notwendige edv-mäßige Anbindung an das EDV-Netz der Stadtverwaltung (incl. Internetanschluss) die geringsten Kosten verursachen würde.

Nachdem zunächst den Büchereileiterinnen mehrere auf dem Markt befindliche Software-Produkte vorgestellt worden waren, hat zwischenzeitlich auch ein gemeinsames Gespräch mit dem Förderverein stattgefunden, in dem eingehend die Vor- und Nachteile einer EDV-Anbindung der Büchereien diskutiert wurden.

Im Ergebnis bestand Einigkeit darüber, dass der Vorschlag auf Anbindung der Büchereien an das Internet nicht weiter verfolgt werden soll, da aller Voraussicht nach weder eine Attraktivitätssteigerung noch eine Verbesserung der Einnahmesituation zu erwarten ist.

Ausschlaggebend für diese Entscheidung war neben der Kostenfrage und dem zusätzlichen Arbeitsaufwand für die umfangreiche und zeitnahe Datenpflege vor allem der Hinweis der Büchereileiterinnen auf den nicht zu unterschätzenden sozialen Aspekt, der gerade bei kleineren Büchereien oftmals im Vordergrund steht.

Die Erfahrung in den Büchereien der Stadt Niederkassel hat gezeigt, dass die derzeitigen Kunden die Büchereien sehr gerne persönlich besuchen, weil sie hier eine individuelle Betreuung erfahren und der persönliche Kontakt zwischen Büchereileiterin und Kunden sowie zwischen den Kunden untereinander doch nach wie vor einen hohen Stellenwert hat.

Beispielsweise werden Kunden, die ein von ihnen gerne ausgeliehenes Buch/Medium bei ihrem Besuch in der Bücherei nicht vorfinden, durch die Leiterin persönlich beraten, die dem Kunden dann auch alternative Ausleihmöglichkeiten aufzeigen kann.

Außerdem tauschen die Kunden untereinander beim Treffen in der Bücherei ebenfalls ihre eigenen Erfahrungen mit einzelnen Medien aus.

Man hatte eher die Befürchtung, die Zahl der Ausleihen könnte gerade dann rückläufig werden, wenn der Online-Nutzer im Internet feststellen kann, dass das Medium, für das er sich im Moment interessiert, ausgeliehen ist. Damit entfällt auch das Interesse an einem Besuch in der Bücherei und somit die Möglichkeit, nach entsprechender Beratung ein alternatives Medium auszuleihen.

Da somit insgesamt eher mit einem Einnahmerückgang zu rechnen wäre, wurde die Weiterverfolgung der Idee der Internetanbindung einvernehmlich zurückgestellt.